

Commission pour le patrimoine culturel (« COPAC »)

**Vu la loi du 25 février 2022 relative au patrimoine culturel ;
Vu le règlement grand-ducal modifié du 9 mars 2022 déterminant la composition, l'organisation
et le fonctionnement de la commission pour le patrimoine culturel ;**

Attendu que l'immeuble sis 25, rue Abbé Henri Muller à Ettelbruck se caractérise comme suit :

Das Wohnhaus 25, rue Abbé Henri Müller befindet sich im Zentrum von Ettelbruck, in unmittelbarer Nähe der Kirche (GAT). Es handelt sich um die linke Hälfte eines Doppelwohnhauses, das 1910 in historistischer Formensprache errichtet wurde (BTY).¹

Vor dem Haus befindet sich ein kleiner Vorgarten, der von einer niedrigen Mauer gerahmt wird. Die dreistöckige und zweiachsige Doppelhaushälfte ist durch die unterschiedliche Gestaltung ihrer beiden Gebäudeachsen charakterisiert (AUT, CHA). Während die dreistöckige linke Achse leicht nach vorne versetzt ist und als Turm entworfen wurde, ist die zweistöckige rechte Achse nach hinten versetzt. Der turmartige Baukörper ist an den Ecken mit je einer aufgeputzten Eckquaderung verziert, der übrige Teil des Wohnhauses weist eine mit Rauputz hervorgehobene Verzierung auf (AUT, CHA).

Der Hauseingang ist über eine dreistufige Treppe zu erreichen und befindet sich in der rechten Gebäudeachse. Die schlichte hölzerne Haustür mit Oberlicht und mittig gelegem Paneel mit Buntglaseinsätzen stammt aus der Bauzeit des Hauses (AUT, CHA). Die Türeinfassung aus rotem Sandstein verfügt über hohe, mit geometrischen Formen verzierte Prellsteine, mittig gelegene Ohren sowie eine schlichte Verdachung (AUT, CHA). Zudem sind Stockfasen an der Laibung sowie am Sturz zu erkennen. Oberhalb des Eingangs befindet sich ein zweiflügliges Holzfenster mit Oberlicht, das von einer ähnlich gestalteten Einfassung aus Sandstein umrahmt wird, die auf zwei Zierkonsolen ruht (AUT, CHA). Die Fenstereinfassungen des turmartigen Gebäudeteils sind in vergleichbarer Weise gestaltet, jedoch aufwendiger ausgearbeitet (AUT, CHA). Während die Rahmen der Fenstergewände identisch mit jenem der rechten Gebäudeachse sind, ist die Fensteraufteilung unterschiedlich. Es handelt sich hierbei um Zwillingsfenster (Obergeschoss) oder Drillingsfenster (Erdgeschoss), zwischen denen sich jeweils eine Säule mit umlaufendem Zierband und hohem Kapitell befindet (AUT, CHA). Die Holztraufe der rechten Gebäudeachse ruht auf Zierkonsolen, während jene des Turms sehr schlicht gestaltet ist (AUT, CHA). Im Dachgeschoss ist zudem eine kleine Schleppegaupe mit verzierten Laibungen zu sehen (AUT, CHA). Das schiefergedeckte Dach weist zum Großteil eine englische Deckung auf, lediglich das abgeflachte Zeltdach des Turms verfügt über eine Schuppendeckung, ebenfalls aus Scheifer.

Das Innere des Wohnhauses ist im Erdgeschoss durch einen zentralen Flur charakterisiert, von dem mehrere Räume abgehen. Hier befindet sich ein Terrazzoboden mit farblich abgesetzter Randbordüre sowie aufwendiger bauzeitlicher Stuck – teils mit floralen Elementen, teils mit geometrischen Mustern –, der die Decke ziert (AUT, CHA, ENT). Mehrere authentische kassettierte Holztüren mit

¹ Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg. *Case croquis. N. 1294. Ettelbruck. 25, rue Abbé Henri Müller. 419/6823, 1910* ; Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg. *Tableau indicatif supplémentaire. Ettelbruck. 25, rue Abbé Henri Müller. 419/6823, 1910.*

zugehörigen Einfassungen führen zu den verschiedenen, ebenfalls mit detailreich gestalteten Stuckdecken versehenen Räumen (AUT, CHA). Das Drillingsfenster im Erdgeschoss weist Buntglasfenster rechts und links des mittigen Fensters auf (AUT, CHA). Die bauzeitlichen Verschlussmechanismen sind an allen Fenstern des Erdgeschosses erhalten (AUT, CHA). Eine schmale, steil ansteigende Holzterrasse mit gedrehten Geländerstäben führt ins Ober- und Dachgeschoss (AUT, CHA). Im Obergeschoss sind ebenfalls die bauzeitlichen kassettierten Holztüren und Einfassungen sowie die historischen Verschlussmechanismen der Fenster erhalten (AUT, CHA). Zudem ist die Dachkonstruktion der Errichtungszeit unverändert überliefert (AUT).

Das vor mehr als 100 Jahren errichtete Wohnhaus ist eines der markanten Wohnhäuser der Rue Abbé Henri Müller, das vollständig in historistischer Formensprache gestaltet wurde und somit den Baustil des beginnenden 20. Jahrhunderts exemplarisch repräsentiert. Die Vor- und Rücksprünge in der Fassadengestaltung sind ein prägendes Element für die Doppelhaushälfte, die zusammen mit dem benachbarten Haus ein vollständig durchkomponiertes Doppelwohnhaus bildet. Bemerkenswert sind insbesondere die auffällig gestalteten Fenstereinfassungen des Turms mit ihren verzierten Säulen. Das Innere des Gebäudes zeigt ebenfalls herausragende, bauzeitliche Elemente auf. Dazu zählen unter anderem die aufwendigen Stuckdecken im Erdgeschoss und die authentisch erhaltenen Buntglasfenster und Fensterverschlüsse. Außerdem sind die historischen Türen mitsamt Einfassungen sowie die Treppe erhalten. In Anbetracht der hohen Authentizität und Qualität der Bausubstanz, ist das Anwesen unter nationalen Denkmalschutz zu stellen und derart für die Zukunft zu bewahren.

Erfüllte Kriterien: (AUT) Authentizität, (GAT) Gattung, (CHA) Charakteristisch für die Entstehungszeit, (BTY) Bautypus, (ENT) Entwicklungsgeschichte

La COPAC émet à l'unanimité un avis favorable pour un classement en tant que patrimoine culturel national de l'immeuble sis 25, rue Abbé Henri Muller à Ettelbruck (no cadastral 419/6823). Les membres proposent la création d'un secteur protégé d'intérêt national afin de garantir la conservation du tissu urbain existant.

Présent(e)s : Andrea Binsfeld, Beryl Bruck, Christina Mayer, Claude Clemes, Gilles Surkijn, Heike Pösche, Lisa Hoffmann, Marc Schoellen, Michel Pauly, Patrick Bastin, Paul Ewen.

Luxembourg, le 22 janvier 2025